

Nikita vom Bierverband verstoßen.

□ Berlin, 21. Februar. (Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Die Petersburger „Birshewija Wiesdomost“ schreibt: „In der Angelegenheit der montenegrinischen Waffenspendung eingeleitete Untersuchung wurde von den Diplomaten der Entente unanmehrer beendete. Von russischer Seite nahm Giers, von italienischer Sallandra und Sonnino, von französischer Denys Cochin teil. Die Genannten unterzogen die Berichte über die informativen Gespräche mit Nikita und seinem Ministerpräsidenten einer genauen Prüfung und gelangten einstimmig zu der Meinung, daß Nikita nicht in der Lage sei, die Behauptung der österreichisch-ungarischen Diplomaten anzustreben. Es erschien erwiesen, daß die Initiative der Waffenspendung nicht von General Rubez, sondern von Nikita ausgegangen sei. Die Ententestaaten beschloßen deshalb, Nikita einen von den Hauptstädten des Bierverbandes entfernt liegenden Ort bis zum Kriegsende als Aufenthaltsort zuzuweisen. Nikita habe sich jeder politischen Tätigkeit und Neußerung fernzuhalten und auch jeden Versuch, mit dem in Montenegro verbliebenen Prinzen Mirko oder anderen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten, anzugeben.“